

Informationen über Salzburgs "Stadtkino"

Österreichs zweites Todd-AO-Theater

Teil 1 von 2 Teilen

Das allererste "Stadtkino" war einst im alten Salzburger "Festspielhaus" untergebracht – Eröffnung am 25.12.1948.

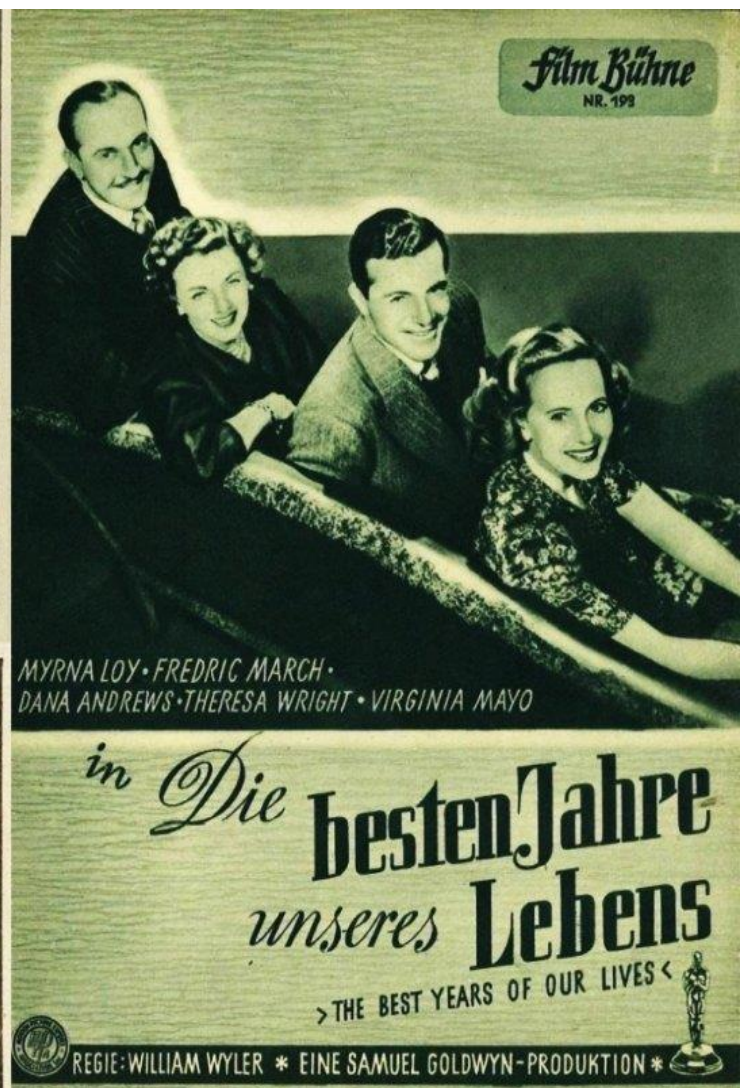


„Stadtkino“ eröffnet

Am Weihnachtstag begann das „Stadtkino“ mit seinen Vorführungen im Festspielhaus. Gegen die Verwendung des Festspielhauses zu zweckfremden Veranstaltungen wie Boxwettkämpfen, laufenden Kinovorstellungen u. ä. wurden bereits wiederholt berechtigte Proteststimmen laut, da es untragbar erscheine, daß eine weihevollere Aufführungsstätte glanzvoller Festspiele außerhalb der Festspielzeit durch alltägliche Veranstaltungen ohne gehobenen Festescharakter entwürdigt werde. Wie wir nun erfahren, ist die Verwendung des Festspielhauses als „Kintopp“ nur ein Provisorium. Die Stadt Salzburg will ein Großkino errichten, das am Franz-Joseph-Kai an der Stelle des ehemaligen Städtischen Museums — das Gebäude wurde bekanntlich durch Bomben zerstört — erstehen soll. Wie verlautet, soll dieses städtische Kino bereits bis Oktober 1949 fertiggestellt sein. Es soll also im Festspiel-

haus nur vorübergehend gespielt werden, und zwar bis zu Beginn der Festspielproben im Mai.

Der erste Film, mit dem das Stadtkino nun seinen provisorischen Betrieb im Festspielhaus eröffnete, läßt hoffen, daß auch weiterhin bei der Programmerstellung eine gleich glückliche Hand waltet. Dieser amerikanische Film „Die schönsten Jahre unseres Lebens“ mit den Stars Frederic March und Myrna Loy (deutschsprachig synchronisiert und jugendfrei) behandelt das gegenwartsnahe Thema, wie Heimkehrer sich wieder im Zivilleben eingewöhnen müssen. Der preisgekrönte Film kann nur empfohlen werden.



Artikel links aus "Salzburger Volkszeitung" vom 27.12.1948. Rechts das Filmprogramm "Film-Bühne" Nr. 193 von dem Eröffnungsfilm **Die besten Jahre unseres Lebens** (USA, 1946).

Stadt-Kino im Festspielhaus ab 25. Dezember 1948: „Die schönsten Jahre unseres Lebens“, der preisgekrönte Gegenwartsfilm mit Frederic March und Myrna Loy. In deutscher Sprache. Jugendfrei! Beginn: Sonn. und Feiertag 14.00, 17.00 und 20.00 Uhr, Vorverkauf von 10 bis 12 Uhr vormittags und 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung.



Anzeige links: Der Film **Die besten Jahre unseres Lebens** ab 25.12.1948 im ersten Salzburger "Stadtkino", das anfangs noch im alten Salzburger Festspielhaus untergebracht war. Rechts: das alte Salzburger Festspielhaus im Jahr 1950. Die Festspiele begannen am 27.07.1950 mit einer Aufführung von Amadeus Mozarts Oper "Don Giovanni" unter dem Dirigenten Wilhelm Furtwängler. Vor dem Festspielhaus stauten sich Autos und Hunderte von Menschen.
Bild aus "Salzburger Nachrichten" vom 29.07.1950.



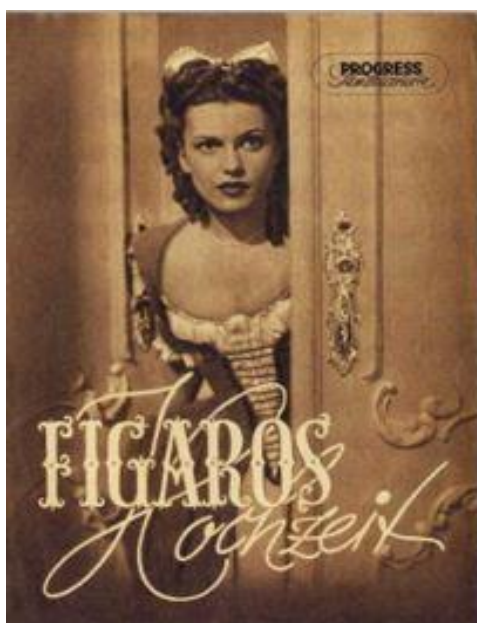
... und nun die Eröffnung des neu erbauten Großkinos, dem "Stadtkino", am Anton-Neumayr-Platz, am Dienstag, den 1. August 1950 mit dem Film

FIGAROS HOCHZEIT

(Ost-Deutschland, 1949)

(*The Marriage of Figaro* / East Germany, 1949)

Das Bild links: Das Kino in den 1980er Jahren.



Stadtkino: „Figaros Hochzeit“

Der passionierte Opernfreund wird es nicht verschmähen, die Figaro-Handlung hier einmal ohne Glas und ganz aus der Nähe zu erleben. Die Stimmenbesetzung (Erna Berger, W. Domgraf-Faßbaender, Tiana Lemnitz, Mathieu Ahlersmeyer) und die musikalische Ausführung des Orchesters (Berliner Staatskapelle) entschädigen für manche mit Geduld zu ertragende Längen des Drehbuches (Defa-Berlin). Die Dekorationen, besonders im letzten Akt, sind nach dem gegenwärtigen Schillingkurs (1950!) schlechterdings unbezahlbar: alles aus Marzipan oder Schmalz — gedrechselt, gezwirbelt und bengalisch verkitscht. M. K. H.

Das Progress-Filmprogramm von **Figaros Hochzeit** zeigt auf seiner Titelseite die österreichische Schauspielerin Angelika Hauff (sie spielt Susanna). Rechts: Eine kurze Kritik von dem Film aus "Salzburger Nachrichten" vom 03.08.1950.

Anzeige aus "Salzburger Nachrichten" vom 01.08.1950.

Die IMDb gibt folgende Informationen über den Film **FIGAROS HOCHZEIT**:

<https://www.imdb.com/title/tt0037696/>

Salzburgs modernstes Kino eröffnet

Nun hat die Stadt Salzburg einen wirklich modernen Kinobau bekommen. Nach den Plänen des Architekten J. Hawranek (Salzburg) erstand in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Schulbauten der Ursulinen mit einem Kostenaufwand von 2,8 Millionen Schilling das neue Stadtkino. Gestern wurde es eröffnet und schon ein flüchtiger Rundgang überzeugte den Besucher von der gediegenen Planung und Ausführung dieses Kino-Neubaues, den die KIBA (der Kino-Großbetrieb der Stadt Wien) in der Festspielstadt ausführen hatte lassen. Der Bau selbst fügt sich gerade an dieser bevorzugten Stelle gut in das alte Stadtbild. Wenn man sich dazu noch entschließen könnte, dem mächtigen Schulbau der Ursulinen die Anzeichen der Verwahrlosung zu nehmen und ihm ein würdiges Aussehen zu verleihen — die nicht mit Glücksgütern gesegneten Klosterfrauen vermögen dies kaum aus eigener Kraft — könnte man wirklich von einer Verschönerung und eventuell auch einer Kulturtat sprechen.

Der Kinosaal umfaßt 903 Sitzplätze. Er ist mit den besten Entlüftungsanlagen ausgestattet und weist eine gute Akustik auf. Das Technische Büro Ing. Hampl (Linzer Gasse), dessen Inhaber viele Jahre bei Zeiß-Ikon tätig war, hat auf diesem Gebiet eine reiche Erfahrung. Wie wir wissen, hat Ing. Hampl schon zahlreiche europäische Kinos eingerichtet. Die treffliche Tonanlage

lieferte die Firma Siemens & Halske (Klangfilm). In der Vorführerkabine stehen die modernsten Kinoapparate, die es heute gibt. Der Chef der KIBA, Generaldirektor Dr. Primost, verschaffte den Presseleuten dann einen „Filmbrand“ und es war staunenerregend, mit welcher Präzision die einzelnen technischen Anlagen in Aktion traten. Man kann daher sagen, daß auch in punkto feuerpolizeilicher Maßnahmen alles nur Menschenmögliche geschah. Das Kinogebäude selbst dient auch als Bürohaus. Von den 40 Büroräumen, die in den einzelnen Stockwerken zur Verfügung stehen, sind alle schon vermietet.

Eine Spezialität, man kann auch sagen Sehenswürdigkeit, ist das „Winkler Espresso“. Glanzvoll beleuchtet, in schwerem Metall gearbeitet, weist dieses amerikanische Buffet eine der größten „Gaccia“-Kaffeemaschinen, eigene Fruchtpressen, einen selbsttätigen „Mixer“ und viele andere Dinge auf, die den Besuchern nicht wenig Staunen abringen dürften.

Durch die Vollendung dieses großen Kinosaales vermehrt sich die Zahl der Kinositze in Salzburg um ein Bedeutendes. Somit endet auf diesem Gebiet der unmögliche Zustand der Überfüllung und beginnt eine Zeit der Konkurrenz, die sich vielleicht zugunsten des Niveaus und zur Bequemlichkeit des Publikums auswirken wird.

K. E.

Ein Artikel über die Kinoeröffnung aus "Salzburger Nachrichten" vom 02.08.1950.



* **Das Winkler-Expresso-Café** war ein Ableger des berühmten **Grand-Café Winkler**, eines Terrassencafés auf dem Mönchsberg in der historischen Altstadt von Salzburg – nicht weit weg gelegen vom neu erbauten "Stadtkino". Im Jahr 1954 hatte man die Kino-Bar erweitert und das Café wurde in "Café 21" umbenannt. Ein neuer Pächter, das Ehepaar Jeschek, hatte dann im Weiteren die Leitung des Hauses übernommen. Hier bot man Gästen zum

ersten Mal in Salzburg amerikanische Burger und Hot Dogs an. Die Stätte wurde im Oktober 1984 geschlossen und 1987 von der "SZENE Salzburg" übernommen. Unter unterschiedlichen Pächtern hatte es seither die Namen "Paletti", für eine kurze Zeit wieder "Café 21", "Café Orange", "republic Café" und seit 2019 das "Szene Lokal".



Postkartenmotive: Das **Grand-Café Winkler** auf dem Mönchsberg.
Bild rechts: Die Café-Terrasse mit Blick aufs herrliche Salzburg.



METROPOLITAN SALZBURG

Salzburgs größtes und modernstes Kino mit seinem ultramodernen **Winkler-Expresso-Café** in der Nacht.

Bild aus "Salzburger Nachrichten" vom
04.08.1950

Aufnahme: Robert Halmi
SALZBURG GROSSTÄDTISCH. Das größte und modernste Kino Salzburgs und die ultramoderne Espresso-Bar Winkler, bei Nacht

Am 14.08.1953 die Weltpremiere eines Films im "Stadtkino"

Eine Nacht in Venedig (Österreich, 1953)

A Night in Venice (Austria, 1953)

Eine Nacht in VENEDIG

Stadtkino. 14.00, 16.00, 18.15, 20.15:
„Eine Nacht in Venedig“. Liebe —
Musik — Tanz und schöne Frauen
im tollen Wirbel des Karnevals. In
den Hauptrollen Jeanette Schultze,
Marianne Schönauer, Hans Olden,
Peter Pasetti, Lotte Lang, Annie
Rosar, Hermann Thimig, Alfred
Neugebauer und Josef Egger. Vor-
verkauf Samstag und Sonntag von
10 bis 12 Uhr. **Welturaufführung!**



Artikel rechts aus
"Österreichische
Film- und Kino-
Zeitung" vom
08.08.1953.

Universal startet „Nacht in Venedig“ bei den Salzburger Festspielen

Der Ausstattungsfarbfilm „Nacht in Venedig“ nach der gleichnamigen Operette von Johann Strauss erlebt nun am 14. August im Salzburger Stadt-Kino anlässlich der Salzburger Festspiele seine Welturaufführung.

Für diesen Großfilm, dem das Drehbuch von Rudolf Oesterreicher zugrundeliegt und für dessen Regie der Musikfilmregisseur Georg Wildhagen zeichnet, wurden die hervorragendsten Schauspieler aufgeboten. Den frauenbetörenden Casanova-Herzog spielt Hans Olden, sein Faktotum Caramello Peter Pasetti. Das Fischer mädchen Anina wird von Jeanette Schultze verkörpert. In weiteren Hauptrollen sind Marianne Schönauer als Barbara, Lotte Lang, Hermann Thimig, Annie Rosar, Alfred Neugebauer, Josef Egger u. v. a. zu sehen.

Die Gesangspartien werden von ersten Staatsopernsängern interpretiert, während die Solotänze von der Primaballerina der Staatsoper Julia Drapal ausgeführt werden. Die

musikalische Bearbeitung lag in den Händen von Nico Dostal. An der Kamera stand Walter Tuch. Die Architekten waren Eduard



Stolba und Walter Schmiidl.

Die Wiener Uraufführung findet am 28. August im Forum-Kino statt.



Glanzvolle Weltaufführung des Farbfilms „Eine Nacht in Venedig“ bei den Salzburger Festspielen

Am 14. August fand im Stadt-Kino Salzburg in Anwesenheit des Landeshauptmannes und des Bürgermeisters von Salzburg die festliche Uraufführung der Farbfilmoperette „Eine Nacht in Venedig“ statt. Von den zahlreich erschienenen Festgästen, unter denen man auch Inge Egger und Viktor Staal sah, wurde der Film mit großer Begeisterung und starkem Applaus aufgenommen.



Das Photo zeigt die geschmackvoll dekorierte Außenfront des Stadt-Kinos Salzburg

Artikel rechts aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 22.08.1953.

Informationen über den Film bei Wikipedia:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Eine_Nacht_in_Venedig_\(1953\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Eine_Nacht_in_Venedig_(1953))



Die Programme des Films "Illustrierter Film-Kurier" und rechts "Das Neue Film-Programm". In West-Deutschland lief der Film auch mit Titel [Komm in die Gondel](#).

CinemaScope in Österreich

Nachdem „Das Gewand“ im Gartenbau-Kino, Wien, und „Wie angelt man sich einen Millionär“ in den Kammerlichtspielen, Dornbirn, bereits angelaufen sind, eröffnete das neurenovierte Kino Maxglan in Salzburg am Freitag, den 17. September mit „Das Höllenriff“.

Das Theater wurde zu diesem Anlaß nicht nur mit der modernsten technischen Einrichtung für Bildprojektion aller Art, wie Normal-, Breitbild- und CinemaScope-Film und für stereophonischen Ton ausge-

Ausrufe der Bewunderung unter den Zuschauern, die sich am Schlusse der Vorführung zu lauten Beifallsbezeugungen steigerten.

Das Maxglan-Kino in Salzburg wird jedoch nicht das einzige CinemaScope-Kino in Salzburg bleiben. Das Stadt-Kino ist gegenwärtig geschlossen und stellt ebenfalls auf CinemaScope um. Die Eröffnung ist für den 1. Oktober geplant, und zwar wird als Eröffnungsprogramm die ausgezeichnete CinemaScope-Komödie der 20th Century-

ÖSTERR. POST- UND TELEGRAPHENVERWALTUNG			
Dienstliche Angaben:		Gattung: <u>Telegramm</u> Eing.-Nr. <u>719</u>	Die Telegraphenverwaltung übernimmt hinsichtlich der ihr zur Beförderung oder Bestellung übergebenen Telegramme keine wie immer geartete Verantwortung.
= METROFILMS WIEN/7		NEUBAUGASSE 1 =	
Aufgenommen von <u>719</u>		SALZBURG F 3216 27 21.9 1102	gegeben am ... / 195...
am ... / 195... um ... Uhr M.		um ... Uhr	
Die obigen Angaben bedeuten: 1. den Namen des Aufgabebesamtes, 2. die Aufgabennummer, 3. die Wortzahl (auch in Bruchform), 4. den Monatstag, 5. die Aufgabeweit.			
HOELLNRIFF UEBER ALLE ERWARTUNGEN HINAUS ERFOLGREICH STOP			
ABSOLUTE KASSENSPIITZE STOP BESUCHER , PRESSE UND			
THEATERLEITUNG GLEICHERMASSEN AM HOELLNRIFF BEGEISTERT STOP			
= LICHTSPIELHAUS MAXGLAN SALZBUG +			
7 1 , +			

stattet, sondern es wurde auch vollständig renoviert und neugestaltet. Es ist heute eines der modernsten Theater, nicht nur in Salzburg, sondern in ganz Oesterreich.

Als der Haupttitel des Films erschien und sich der Vorhang über die ganze Breite der Leinwand öffnete, ging ein Raunen durch das Haus, das sich bald in volle Begeisterung verwandelte. Immer wieder hörte man

Fox „Wie angelt man sich einen Millionär“ gezeigt.

Ebenfalls noch im Oktober wird das Girardi-Kino in Graz mit dem CinemaScope-Film „Das Gewand“, der gegenwärtig in Wien zu sehen ist, eröffnen. Das Kino ist bereits mit einer CinemaScope-Leinwand ausgestattet, und gegenwärtig wird die stereophonische Ton-Anlage eingebaut.

Ein Artikel aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 25.09.1954.

Der Film **Das Höllenriff** (Beneath the 12-Mile Reef / USA 1953) hatte in CinemaScope im Salzburger "Lichtspielhaus Maxglan" am 17.09.1954 Premiere. Der Film **Wie angelt man sich einen Millionär** (How to Marry a Millionaire / USA 1953) im nun auch für CinemaScope umgebauten "Stadtkino" am 01.10.1954.

Stadtkino (Telephon 30 13). Beginnzeiten: 14.00, 16.00, 18.15, 20.15 Uhr.
HEUTE LETZTER TAG! Der farbenprächtige Ausstattungsfilm:
„DU BIST SO LEICHT ZU LIEBEN“

mit Esther Williams, Van Johnson und Tony Martin. Eine Wasserski-Revue in höchster Vollendung! Schöne Frauen — Verblüffende Einfälle — Sensationelle Wasserspiele. **Jugendfrei!**

Ab Sonntag, den 12. September, bleibt das Stadtkino wegen Neugestaltung und Einbau technischer Erneuerungen **GESCHLOSSEN!**

Stadtkino. Wegen Neugestaltung und Einbau von technischen Erneuerungen geschlossen.
IM STADTKINO — IN VORBEREITUNG! Das neue technische Wunder „**CINEMASCOPE**“ mit **BREITBILDSCHIRM.**

Lichtspielhaus Maxglan;
SENSATION FÜR SALZBURG!
 Einst Stummfilm — dann Tonfilm — jetzt:
CINEMASCOPE
„Das Höllenriff“.

Der erste Cinemascope-Farbfilm der 20th Century Fox in Salzburg, mit Robert Wagner, Terry Moore u. a. Ein atemberaubender Farbfilm in Technicolor, der die Wunder der Natur mit dem neuen, umwälzenden Cinemascope-Verfahren verbindet. Heute, 20.15 Uhr, **Premiere!** Jugendliche ab **14 Jahre** zugelassen!

IM STADTKINO — IN VORBEREITUNG: Das große Ereignis zur Wiedereröffnung: **„WIE ANGELT MAN SICH EINEN MILLIONÄR“**, in **„CINEMASCOPE“** auf **BREITBILDSCHIRM.**

Anzeige oben links vom 11.09.1954 und unten links vom 18.09.1954.
 Anzeige oben rechts vom 17.09.1954 und unten rechts vom 23.09.1954

Neue Perspektiven im Stadtkino

Cinema Scope-Verfahren nun in zwei Salzburger Lichtspieltheatern

Das Stadtkino Salzburg wird am 1. Oktober mit dem CinemaScope-Film „Wie angelt man sich einen Millionär“ nach dem Umbau auf Breitbildleinwand und Raumton eröffnet werden. Als zweites Großkino der Landeshauptstadt hat nun auch das Stadtkino eine der modernsten Projektionsverfahren, das CinemaScope-System, eingeführt. Die neue, zwölfteinhalb Meter breite und fünf Meter hohe Raumbildleinwand in Verbindung mit dem „Perspecta - Stereophonischen Tonverfahren“ wird jedem Film weit mehr Effekt als bisher verleihen und besonders gute Klangwirkungen zur Geltung bringen.

Im Eröffnungsfilm werden die bekannten Hollywoodschauspielerinnen Marilyn Monroe, Betty Grable und Lauren Bacall in einer witzigen Filmkomödie Anschauungsunterricht über das Problem: „Wie angelt man sich einen Millionär“ erteilen.

HEUTE 20.30 Uhr
Neueröffnung
 im
STADTKINO



„CINEMASCOPE“

Das epochemachende
 Filmverfahren für

Auge und Ohr!

(Siehe Tagesinsetat!)

Aus "Salzburger Nachrichten". Der Artikel links ist vom 17.09.1954 und rechts die Premieren-Annonce ist vom 01.10.1954.

 Anmerkung des Autors: Ich denke, dass man in dem Kino damals auch eine 4-Kanal-Magnetton-Anlage installiert hatte.



Betty Grable, Marilyn Monroe, Lauren Bacall in **Wie angelt man sich einen Millionär**

JETZT !!! – Todd-AO (70mm-Film) in Salzburgs "Stadtkino"

Neugestaltetes Stadtkino Salzburg

ÖFK — Am Donnerstag, den 22. Dezember 1960, lud die Kiba als Hausherr die Journalisten zu einer Pressekonferenz in das neu ausgestaltete Salzburger Stadtkino. Die Vorführung hinterließ bei den Salzburger Journalisten und Rundfunk-Reportern großen Eindruck und rief allgemeine Anerkennung hervor.

Die Bildwand in der Größe von 7,40 × 17 Meter besteht aus einer original-englischen Perlux-Wand, die Vorhang- und Blendenzüge stammen aus Kiel und haben eine Spezialvorrichtung für den Wolkenvorhang aus

Seidenrips. Damit ist auch der wirksame architektonische Eindruck gegeben. Die verwendeten Apparaturen sind für Todd AO die Philips-Maschinen der Type DP 70 - für Normal-, Breit- und CinemaScope-Bild Ernermann-X-Projektoren. Die Kabine ist weiters für Vier- und Sechs-Kanal-Magnetton-Anlagen ebenso wie für die Lichttonabstimmung mit Sechs- und Vier-Kanal-Vorverstärkern und sechs Zeiss-Ikon Dominar M Hauptverstärkern ausgestattet. Auf der Bühne selbst stehen fünf Zeiss-Ikon-Lautsprecher der modernen Type IKOVOX D. Der Effektton wird durch 14 im ganzen Saal verteilte Speziallautsprecher erzielt. Die optische Ausrüstung besteht aus den Todd AO-Isco-Objektiven Kiptagon und für die anderen technischen Verfahren aus den Zeiss-Ikon-Objektiven Alinar und Ernostar.

Dipl.-Ing. Architekt Robert Kotas zeichnet für die Gesamteinrichtung des Theaters verantwortlich. Die kinotechnische Einrichtung führte die Firma Kinolux als offizielle Zeiss-Ikon-Vertretung für Österreich durch und die notwendigen Todd AO-Maschinen lieferte Siemens-Klangfilm als Philips-Vertretung in Österreich.

Artikel aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 07.01.1961.

Anmerkung des Autors: Bereits zuvor, am 19.12.1960, hatte in Wien im neu erbauten "Gartenbau-Kino" die Premiere des allerersten Films im 70mm-Format in Österreich stattgefunden – Titel des Films: **SPARTACUS** (USA, 1960).

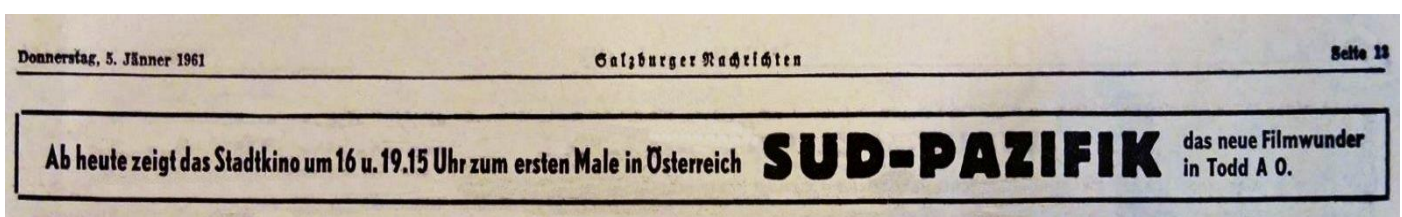


Anzeige links: "Siemens Klangfilm" (Österreich) – 70mm Breitfilm mit sechs Magnettonspuren. Eine unübertroffene Bild- und Tondarbietung.



Ein Todd-AO-Film wird in 70mm Super-Definition präsentiert und wurde ursprünglich auf einem 65mm breiten Film aufgenommen. Jedes Bild auf dem Filmstreifen ist ungefähr dreimal größer als das auf einem herkömmlichen 35mm-Film. Man sieht auf einer extragroßen, gekrümmten Leinwand ein helleres, bunteres und schärferes Bild! ...
65mm + 5mm Soundtracks = 70mm.

Der erste Film im 70mm-Film-Format im "Stadtkino" war Süd-Pazifik (USA, 1958) – Premiere am 05.01.1961.



Ab heute zeigt das "Stadtkino" um 16.00 und 19.15 Uhr zum ersten Mal in Österreich Süd-Pazifik. Das neue Filmwunder in Todd-AO (Zeitung vom 05.01.1961).



SOUTH PACIFIC

**Ein Rausch von Farben
und Melodien.**

AUS DEN SALZBURGER KINOS:

Stadtkino: „Südpazifik“ demonstriert Amerikas Psyche

Unten eine Kritik zu dem Film aus "Salzburger Nachrichten" vom 07.01.1961.

Das Wiedersehen mit dem Superfilm, den wir schon vor zwei Jahren am Broadway als erstaunlichen Beweis für die Gigantomanie der Schnulze erlebt hatten, war sehr erfreulich: weil nämlich das Publikum so ganz anders reagierte. Drüben war alles einheitlich in Tränen, Wonne und Begeisterung aufgelöst. Einspielergebnisse von 2,3 Millionen Dollar binnen einer Woche bildeten den klingenden Niederschlag dieser Gefühle.

Hier, Donnerstagabend im Salzburger "**Stadtkino**", **dem zweiten Flimmerpalast Österreichs mit Todd-AO-Projektoren**, reagierte das ausverkaufte Haus so individuell und vielfältig, wie man das glücklicherweise doch noch von Europäern erhoffen darf: Gar nicht wenige Leute gingen in der Pause weg, die meisten betrachteten sich amüsiert bis interessiert den Film bis zum Ende, und etliche Besucher waren hingerissen. Der Grund für diese höchst unterschiedliche Reaktion liegt wohl darin, weil nach unserer Meinung **Süd-Pazifik** die beste Demonstration der amerikanischen Psyche ist, die bisher der übrigen Welt je geboten wurde. Die unerhört schwere Antwort auf die immer gestellte Frage: Wie ist Amerika? – hier wird sie vollendet gegeben: so wie dieser Film! Um nur einiges zu erläutern: Die Handlung beruht auf einer Episode aus Micheners mit dem Pulitzerpreis ausgezeichneten "Geschichten aus dem Südpazifik" – einer Sammlung von Kriegserzählungen.

Dieser Stoff, der geradezu nach seinem Lehar ruft, wurde dank Rodgers und Hammerstein ab 1949 zu einem herrlichen Musicalerfolg. 9 Jahre später brachte die 20th Century-Fox in ihrem bitteren Kampf gegen das Fernsehen die Geschichte durch die Todd-AO-Kamera auf die Leinwand.

Und das gelang nach unseren Maßstäben übel. Was Film ist in dem Film, das begeistert: die Naturaufnahmen, die Kampfszenen, die Bilder vom Soldatenleben – alles grandios in Bild, Farbe und Ton. Was aber Musical ist in dem Film, das wird leider, trotz der guten und populären Musik, zum Superkitsch, zur Karikatur. Zu allem Überflus ließ sich der Kameramann für einige der Gesangsszenen auch noch intensive Farbfilterwechsel einfallen, was ihm bei seinen Landsleuten zum Ehrentitel "Rembrandt des Films" verhalf und bei uns zum Heiterkeitserfolg zahlreicher Passagen beiträgt.

Und damit kommen wir auf den entscheidenden Punkt: Soll man sich den Film ansehen? Ja, weil man sich, unter Ausschaltung aller kritischen Gedanken, unterhält, weil man eine Menge über die Amerikaner, ihre Naivität, ihre Ideale, ihre Technik, ihre Liebenswürdigkeit, ihre Selbstironie usw. lernt, und weil Todd-AO mit der Superleinwand und dem 70mm-Film wirklich imponiert. Allerdings: im Demonstrations-Vorfilm (Anm.: siehe folgende Links), den das "Stadtkino" dankenswerterweise mitlaufen lässt, noch mehr als im Hauptfilm. (up)

The March of Todd-AO: <https://www.youtube.com/watch?v=hdoIn-OiEvA>
oder **The Miracle of Todd-AO:** <https://www.youtube.com/watch?v=MU76gdjr-Dk>



TODD-AO-PREMIERE IN SALZBURG: „SÜDPAZIFIK“

Das Salzburger Stadtkino zeigt ab heute als ersten Film im Todd-AO-Verfahren die Verfilmung des Rogers-Hammerstein-Musicals „Südpazifik“ mit Rossano Brazzi (rechts), Mitzi Gaynor und John Kerr. Dem Streifen gehen alle nur denkbaren Superlative voraus: 6,5 Mill. Dollar Herstellungskosten, etwa 400 mitwirkende Schauspieler und Eingeborene sowie 16.000 Soldaten und eine ganze Invasionsflotte, 137 km 70 mm breiten Rollfilms usw.

Todd-AO-Premiere in Salzburg: **Süd-Pazifik**

Das Salzburger "Stadtkino" zeigt ab heute als ersten Film im Todd-AO-Verfahren die Verfilmung von Rogers-Hammersteins Musical **Süd-Pazifik** mit Rossano Brazzi (rechts), Mitzi Gaynor und John Kerr. Dem Film gehen alle nur denkbaren Superlative voraus: 6,5 Millionen Dollar Herstellungskosten, etwa 400 mitwirkende Schauspieler und Einheimische, 16.000 Soldaten und eine ganze Invasionsflotte, 137 km 70mm breiter Rollfilm usw.

Süd-Pazifik lief im "Stadtkino" nur kurz – vom 05.01.1961 bis zum 19.01.1961, gefolgt von dem Film **Das Mirakel / Die Madonna mit den zwei Gesichtern** (USA, 1959) in 35mm.



Und nun einige von den vielen Filmen, die einst bei ihren Premieren im 70mm-Format im "Stadtkino" liefen.

<p>STADTKINO (Ruf 83 2 40). NORMALE BEGINNZEITEN: 14.00, 16.00, 18.15 und 20.15 Uhr. Ein Technirama-Farbfilm in dem neuen 70-mm-Todd-AO-Verfahren: „WILDE UNSCHULD“, mit: Anthony Quinn, Yoko Tani. Die große Liebe und Leidenschaft einer wilden Unschuld in einer Welt, in der die Frauen seltener sind als die Bären! Ein großartig spannungsreich geschildertes Epos des Hohen Nordens mit prachtvollen Farbaufnahmen aus der Eiswüste der Arktis!</p>	<p>STADTKINO. Geänderte Beginnzeiten: 14, 17 und 20 Uhr! Der grandiose Monumental-Farbfilm im 70-Millimeter-Panavision-Verfahren: „DER FISCHER VON GALILÄA“ Howard Keel, Susan Kohner, Martha Hyer, Herbert Lom und viele Tausende Mitwirkende. — Ein großartiges, mitreißendes Schauspiel aus einer der ereignisreichsten Epochen der Weltgeschichte. — Jugendfrei! Prädikat: „Wertvoll“. Keine Wochenschau!</p>	<p>STADTKINO. GEÄNDERTE BEGINNZEITEN: 15.00, 17.30, 20.00 Uhr! Ein Farbfilm in 70-mm-TODD A.O. u. 6-Kanal-Stereophon: „DSCHINGIS KHAN“, mit: Omar Sharif, Stephen Boyd, James Mason, Francoise Dorleac. — Aufstieg und Ende des Führers der Mongolenhorden! Seine Horden eroberten ein Weltreich!</p>
---	---	---

Wilde Unschuld (in West-Deutschland unter dem Titel **Im Land der langen Schatten**) lief vom 26.01.1961 bis 01.02.1961 / **Der Fischer von Galiläa** vom 01.04.1961 / **Dschingis Khan** vom 05.11.1965 bis 11.11.1965 (6-Kanal-Stereo-Ton? – ich kenne ihn nur in Mono).

<p>STADTKINO. Geänderte Beginnzeiten: 14.00, 17.00 und 20.00 Uhr! Ein Abenteuerfilm in 70-mm-Superpanavision gigantischen Ausmaßes: „LORD JIM“. Peter O'Toole, James Mason, Curd Jürgens, Jack Hawkins, Akim Tamiroff u. Daliah Lavi. — Ein großer Abenteuerfilm, aufwendig in seiner Ausstattung u. mitreißend in seiner Handlung!</p>	<p>Die neue große Agenten-Farbfilm des „James Bond“-Regisseurs TERENCE YOUNG</p> <h1>Mohn ist auch eine Blume</h1> <p>mit den Weltstars (in alphabetischer Folge) <small>Robert Montgomery, Stephen Boyd, Yul Brynner, Angie Dickinson, Georges Simenon, Hugh Griffith, Jack Hawkins, Rita Hayworth, Trevor Howard, Terence Young, Trini Lopez, E. G. Marshall, Marcello Mastroianni, Massimo Nazari, Jean Claude Pascal, Anthony Quayle, Gilbert Roland, Harold Sakata, Omar Sharif, Barry Sullivan, Nadja Tiller, John Wayne, Violette Marceau, Gilda Dahlberg, Morteza Kazerouni, John Cunningham, Ali Oveisi</small></p> <p>Produktion: Telsun Foundation Inc. Drehbuch: Jo Eisinger nach einer Idee von Ian Fleming Weltvertrieb: Wiener Stadthalle</p> <p>WELT-URAUFFÜHRUNG unter dem Ehrenschatz des Herrn Bundespräsidenten 7. MAI IN DER WIENER STADTHALLE in Anwesenheit von 3000 prominenten Gästen und Filmstars aus allen Ländern der Welt</p> <p>AB 13. MAI in österreichischer Uraufführung</p> <table border="0"> <tr> <td>Wien: Apollo, Stubenbau</td> <td>Graz: Annenhof, Schubert</td> <td>Linz: Zentral, Phoenix</td> <td>Salzburg: Stadt, Central</td> <td>Innsbruck: Metropol, Laurin</td> <td>Klagenfurt: Wulfenia, Volks</td> </tr> <tr> <td>Walach: Heil, Apollo</td> <td>St. Veit/Glan: Jäger, Ring</td> <td>Spittal/Drau: Stadt, Park</td> <td>Braunau: Stadt, Zentral</td> <td>Lienz: Linder, Wanner</td> <td>Eisenstadt: Haydn, Stadt</td> </tr> <tr> <td>St. Pölten: Apollo, Park</td> <td>Steyr: Stadt, Volks</td> <td>Baden: Beethoven, Olympia</td> <td>Wr. Neustadt: Theater, Forum</td> <td>Vöcklabruck: Austria, Stadt</td> <td>Kufstein: Egger, Hirschen</td> </tr> <tr> <td>Wels: Apollo, Neustadt</td> <td>Bregenz: Forstsaal, Metro</td> <td>Horn: Vereinshaus, Stadt</td> <td>Hallein: Stadt, Burgfried</td> <td>Linz: Neue Heimat (Zweitaufführung), Johann Strauß (Zweitaufführung)</td> <td>Bad Gastein: Hofgastein</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Bruck/Mur: Stadt</td> <td>Krems: Central, Tonfilmtheater</td> <td>Ried/Innkreis: Central, Stefan</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Im Bavaria-Union-Filmverleih</p>	Wien: Apollo, Stubenbau	Graz: Annenhof, Schubert	Linz: Zentral, Phoenix	Salzburg: Stadt, Central	Innsbruck: Metropol, Laurin	Klagenfurt: Wulfenia, Volks	Walach: Heil, Apollo	St. Veit/Glan: Jäger, Ring	Spittal/Drau: Stadt, Park	Braunau: Stadt, Zentral	Lienz: Linder, Wanner	Eisenstadt: Haydn, Stadt	St. Pölten: Apollo, Park	Steyr: Stadt, Volks	Baden: Beethoven, Olympia	Wr. Neustadt: Theater, Forum	Vöcklabruck: Austria, Stadt	Kufstein: Egger, Hirschen	Wels: Apollo, Neustadt	Bregenz: Forstsaal, Metro	Horn: Vereinshaus, Stadt	Hallein: Stadt, Burgfried	Linz: Neue Heimat (Zweitaufführung), Johann Strauß (Zweitaufführung)	Bad Gastein: Hofgastein		Bruck/Mur: Stadt	Krems: Central, Tonfilmtheater	Ried/Innkreis: Central, Stefan		
Wien: Apollo, Stubenbau	Graz: Annenhof, Schubert	Linz: Zentral, Phoenix	Salzburg: Stadt, Central	Innsbruck: Metropol, Laurin	Klagenfurt: Wulfenia, Volks																										
Walach: Heil, Apollo	St. Veit/Glan: Jäger, Ring	Spittal/Drau: Stadt, Park	Braunau: Stadt, Zentral	Lienz: Linder, Wanner	Eisenstadt: Haydn, Stadt																										
St. Pölten: Apollo, Park	Steyr: Stadt, Volks	Baden: Beethoven, Olympia	Wr. Neustadt: Theater, Forum	Vöcklabruck: Austria, Stadt	Kufstein: Egger, Hirschen																										
Wels: Apollo, Neustadt	Bregenz: Forstsaal, Metro	Horn: Vereinshaus, Stadt	Hallein: Stadt, Burgfried	Linz: Neue Heimat (Zweitaufführung), Johann Strauß (Zweitaufführung)	Bad Gastein: Hofgastein																										
	Bruck/Mur: Stadt	Krems: Central, Tonfilmtheater	Ried/Innkreis: Central, Stefan																												

Lord Jim lief vom 22.04.1966 bis zum 05.05.1966 / **Der Kongress amüsiert sich** vom 06.05.1966 bis zum 12.05.1966 (am Ende des Berichts mehr Informationen über den Film im EXTRA-Anhang). Anschließend wurde ab dem 13.05.1966 **Mohn ist auch eine Blume** (Poppies are also Flowers / Österreich, Frankreich, USA) nicht in 70mm aufgeführt. Zuvor hatte der Film in Anwesenheit von etwa 3000 prominenten Gästen und Filmstars, und unter dem Ehrenschatz des Herrn Bundespräsidenten, Franz Jonas, am 7. Mai 1966 seine festliche **Welturaufführung** in der "Wiener Stadthalle". (Siehe oben rechts die Großanzeige aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung")

HEUTE ÖSTERREICHISCHE URAUFFÜHRUNG

mohn ist auch eine blume

Der Film, von dem die Welt spricht
STADTKINO und CENTRALKINO

Der Film in Salzburg in zwei Kinos, im
"Stadtkino" und im "Centralkino".
Premiere am 13.05.1966.

Weitere Informationen über
"Mohn ist auch eine Blume" hier:
<https://www.imdb.com/title/tt0060848/>

STADTKINO. VORSTELLUNGEN:
15 und 19 Uhr! Ein prachtvoller
Farbfilm in 70-mm-Superpanavision
von dramatischer Kraft, Erhaben-
heit und erlesener Schönheit! „DIE
GRÖSSTE GESCHICHTE ALLER
ZEITEN“, mit Max von Sydow,
Van Heflin, Shelley Winters, John
Wayne, Caroll Backer, Charleton
Heston, Sidney Poiter u. v. a. —
Dieser Monumentalfilm ist in jeder
Beziehung überragend! Jeder
Mann, jede Frau und jedes Kind
sollte diesen Prachtfilm über das
denkwürdigste Ereignis der Men-
schengeschichte sehen! Prädikat:
„Wertvoll“. JUGENDFREI!

STADTKINO. 14.00, 17.00, 20.00 Uhr!
Ein origineller, mitreißender,
höchst ungewöhnlicher Western in
70-mm-Todd-AO. und Technicolor:
„40 WAGEN WESTWARTS“ — mit:
Burt Lancaster, Pamela Tiffin,
Lee Remick, Jim Hutton. — Das
große Abenteuer eines „Whisky-
Trecks“, der den ganzen amerika-
nischen Mittelwesten in Aufruhr
versetzte! Jugendfrei ab 10 Jahre!

Die größte Geschichte aller Zeiten lief in Salzburgs "Stadtkino" vom 27.05.1966 bis zum 02.06.1966 und ab dem 03.06.1966 wurde nachfolgend **40 Wagen westwärts** aufgeführt.



AUS DEN SALZBURGER KINOS:

Stadtkino: „Spartacus“ – ein monumentaler Film

Ab Freitag, den 29. September 1961 im "Stadtkino": **SPARTACUS** (USA 1960) – ein grandioser Farbfilm von unvergleichlicher Größe im 70mm-Todd-AO-Verfahren auf der 120m²-Riesenleinwand!

STADTKINO ab Freitag

SPARTACUS

EINE BRYNA-PRODUKTION IM UNIVERSAL FILMVERLEIH, INC.

**MIT KIRK DOUGLAS · LAURENCE OLIVIER
JEAN SIMMONS · CHARLES LAUGHTON
PETER USTINOV · JOHN GAVIN
UND TONY CURTIS**

Ein Monumental-Farbfilm im 70-mm-TODD-A.O.-Verfahren auf der 120-m²-Riesenleinwand

Prädikat „WERTVOLL“, 4 OSCARS

Bitte, beachten Sie auch das Tagesinserat!

KAMMERLICHTSPIELE MIRA-BELL. 14.00, 16.00, 18.15, 20.15 Uhr. Ich lade Sie ein zu meinem durchaus nicht tugendhaften Film: „Frau Cheney's Ende“. Ihre Lilli Palmer. Eine amüsante, charmante und pikante Riviera-Affäre nach der bekannten Komödie v. F. Lonsdale. Mit der Starbesetzung: Carlos Thompson, Martin Held, Françoise Rosay, Maria Sebaldt, Ann Smyrner und Willy Birgel. Jugendverbot! Deutschland-Prädikat: „Wertvoll“.

STADTKINO. 14.00, 16.00, 18.15, 20.15. Heute letztmalig! „DIE GLENN MILLER STORY“. James Stewart, June Allyson. Ein Farbfilm-Cocktail aus Liebe, Rhythmus und Musik! Jugendfrei!

Ab Freitag! Ein grandioser Farbfilm von unvergleichlicher Größe im 70-mm-TODD-A.O.-Verfahren auf der 120-m²-Riesenleinwand!

„SPARTACUS“

Mit einer einzigartigen Starbesetzung: Kirk Douglas, Laurence Olivier, Jean Simmons, Charles Laughton, Peter Ustinov, John Gavin und Tony Curtis mit über 10.000 Mitwirkenden. — Prädikat: Wertvoll“ — 4 Oscars. — Karten bereits bis Sonntag im Vorverkauf zu haben.

Alghof - Lichtspiele (Tel. 51 51). 16.00, 18.15 und 20.15 Uhr. Lana Turner und Anthony Quinn in dem kriminalistischen Spannungsfilm: „DAS GEHEIMNIS DER SCHWARZEN DAME“. Die brillante Verfilmung des Broadway-Bühnenbestellers. Jugendverbot! — Ab Freitag: „Rote Haare — freche Lippen“.

Zwei Ankündigungsannoncen aus "Salzburger Nachrichten" vom 28.09.1961.

STADTKINO

Nur 2 Vorstellungen täglich. Um 15 und 19 Uhr

 **4 OSCARS**
„GOLDEN GLOBE“ als „Bester dramatischer Film“
PRÄDIKAT: WERTVOLL



SPARTACUS

EINE BRYNA-PRODUKTION IM UNIVERSAL FILMVERLEIH, INC.

Ein Farbfilm von unvergleichlicher Größe im 70-mm-TODD-A.O.-Verfahren auf der 120-m²-Riesenleinwand

Bitte, beachten Sie auch das Tagesinserat in der Spalte Kinoprogramme!

KINO

STADTKINO. Geänderte Beginnzeiten! Nur 2 Vorstellungen täglich, 15.00 und 19.00 Uhr! Ein grandioser Farbfilm von unvergleichlicher Größe im 70-mm-TODD-A.O.-Verfahren auf der 120-m²-Riesenleinwand:

„SPARTACUS“

Mit einer einzigartigen Starbesetzung: Kirk Douglas, Laurence Olivier, Jean Simmons, Charles Laughton, Peter Ustinov, John Gavin und Tony Curtis mit über 10.000 Mitwirkenden! Der erregende Kampf todesmutiger Sklaven gegen Rom! — Eine Botschaft der Hoffnung auf menschliche Gerechtigkeit! — Prädikat: „Wertvoll“ — 4 Oscars

Die Premierenanannoncen aus "Salzburger Nachrichten" vom 29.09.1961.



Bis zum 28.09.1961 wurde im "Stadtkino" der Film **Die Glenn-Miller-Story** (USA, 1954) aufgeführt. Dann kam der lang erwartete **Spartacus** (USA, 1960) mit seiner einzigartigen Starbesetzung und laut Annonce oben rechts ... mit über 10.000 Mitwirkenden! Der erregende Kampf todesmutiger Sklaven gegen Rom!
 Eine Botschaft der Hoffnung auf menschliche Gerechtigkeit!
 Prädikat: "Wertvoll" – 4 Oscars.

20 TH CENTURY-FOX PRASENTIERT VOLL STOLZ
 EINE TURBULENTE KOMODIE, DIE MASSTABE FÜR DIE NÄCHSTEN 100 JAHRE SETZT.

Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten (UK, 1965)

*Those Magnificent Men in Their Flying Machines or ...
 how I Flew from London to Paris in 25 hours 11 minutes*

KINO

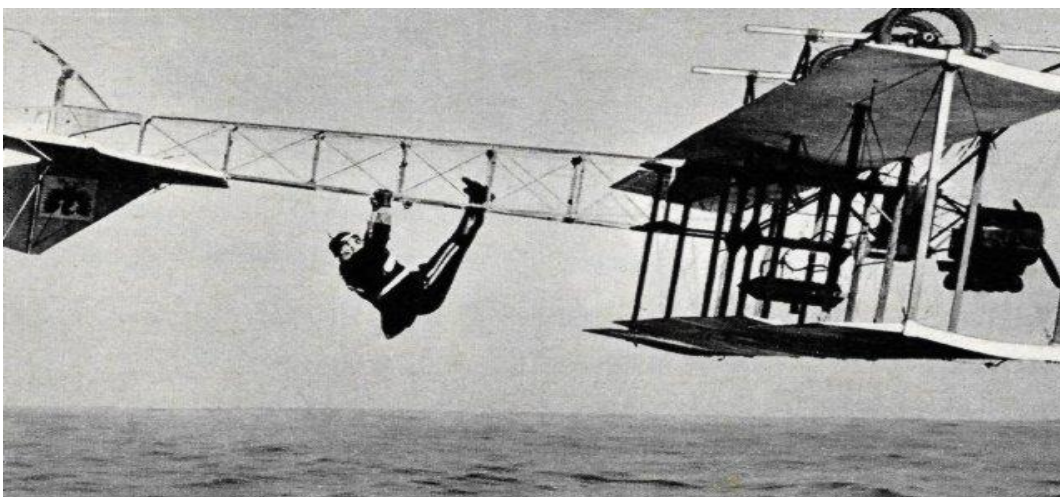
STADTKINO. Geänderte Beginnzeiten: 14.00, 17.00 und 20.00 Uhr!
 Die lustige Komödie auf der Riesenleinwand in 70-mm-TODD-A.O. und Farbe: „DIE TOLLKÜHNEN MÄNNER IN IHREN FLIEGENDEN KISTEN“ – Gert Fröbe mit Stars aus sechs Nationen. „Frauen lachen Tränen – Männer trampeln vor Vergnügen!“ – Jugendfrei!



Bild rechts aus "Salzburger Nachrichten" vom 19.11.1965.

Premiere im "Stadtkino" am 19.11.1965. Der Film lief bis zum 09.12.1965 (3 Wochen).

Der Text unter dem Bild rechts: Einer der sicher ungewöhnlichsten Filme der letzten Jahre läuft heute im Salzburger "Stadtkino" an. Mit einer Reihe internationaler Stars – hier Alberto Sordi – wird die Geschichte des ersten Wettflugs zwischen London und Paris erzählt, für dessen Sieger eine englische Zeitung im Jahr 1910 als Preis 10.000 Dollar ausschrieb.



Oberst `Manfred von Holstein´
 (Gert Fröbe)
 auf `hoher See´.

Die Filmkomödie in Wien

NEUE SCHWESTERNTRACHTEN GESUCHT
AZ PRÄMIERT DIE BESTEN ANREGUNGEN

AZ **Arbeiter-Zeitung**
ZENTRALORGAN DER SOZIALISTISCHEN PARTEI ÖSTERREICHS / GEGRÜNDET 1889

AZ-WETTERDIENST
Boden- und Hochnebel;
Regenschauer;
0 bis 7 Grad
LETZTE PROGNOSE

P. b. b. Nr. 262 WIEN, DONNERSTAG, 11. NOVEMBER 1965 EINZELPREIS 1,50 SCHILLING

Zwerchfellerschütternd!
„Frauen lachen Tränen - Männer trampeln vor Vergnügen!“

**Die tollkühnen Männer
in ihren fliegenden Kisten**

Eine turbulente Komödie um Liebe, Draufgängertum und Fliegerei

GERT FRÖBE • STUART WHITMAN • SARAH MILK • ALBERTO SORDI • ROBERT MOSELEY • JAMES FOX • JEAN-PIERRE CASSEL •
IRMA DEMICK • MIC STILES • TERRY-THOMAS • BENNY HILL • TATSURO NISHIHARA • FLORA ROBSON • BOB BAILTON • KARL
MICHAEL VOGLER • SAM WAMAMAKER UND TOMY HANCOCK • PRODUZENT: STAN MARGOLINE • REGIE: KIM ANKARIN •
DREHBUCH: JACK BAYNE UND KEN ANKARIN • FAZIS VON DE LUZZI

Ab morgen CINERAMA GARTENBAU I, in Todd-AO-70 mm

Im Rahmen der heute um 20.30 Uhr im Cinerama-Gartenbau-Kino stattfindenden karitativen Festpremiere zugunsten vergessener österreichischer Erfinder und Pioniere findet eine Tombola statt. Als Preis ist ein Retourflug nach London, 1. Klasse, für 2 Personen mit

Australiens Rund-um-die-Welt-Fluglinie QANTAS

zu gewinnen. Vor der Premiere werden die prominenten Gäste einem QANTAS-Cocktail im „Scotch“ beiwohnen. Acht der bekanntesten Wiener Mannequins, in Kostümen 1910, werden die Tombolalose dem Premierenpublikum zum Kauf anbieten. Julius Herrmann und seine Deutschmeister sorgen vor dem Kino und in dem Saal für gute Stimmung. Restkarten bei Centfox-Film, Wien 7, Neubaugasse 25, erhältlich.

Der Film lief im Wiener "Gartenbau-Kino" ab dem 11.11.1965 (Gala-Premiere) in `Todd-AO-70mm`. Annonce aus "Arbeiter-Zeitung" vom 11.11.1965.

In der obigen Anzeige steht geschrieben: Im Rahmen der heute um 20.30 Uhr im "Cinerama-Gartenbau-Kino" stattfindenden karitativen Festpremiere zugunsten vergessener österreichischer Erfinder und Pioniere findet eine Tombola statt.

Als Preis ist ein Retourflug nach London (1. Klasse, für 2 Personen) mit `Australiens Rund-um-die-Welt-Fluglinie QANTAS` zu gewinnen.



Vor der Premiere werden die prominenten Gäste einem QANTAS-Cocktail im "Scotch" beiwohnen. Acht der bekanntesten Wiener Mannequins, in Kostümen von 1910, werden die Tombola-Lose dem Premierenpublikum zum Kauf anbieten. Julius Herrmann und seine Deutschmeister sorgen vor dem Kino und in dem Saal für gute Stimmung. Restkarten bei CENTFOX-Film, Wien 7, Neubaugasse 25, erhältlich.

Lachen Sie mit Ihrer ganzen Familie bei diesem bodenlosen Leichtsinn

Eine Mordsgaudi auf der Riesenbildwand!
„Frauen lachen Tränen – Männer trampeln vor Vergnügen bei dieser turbulenten Komödie um Liebe, Draufgängertum und Fliegerei.“

Die lustigste Komödie der modernen Filmgeschichte auf der neuen Riesenleinwand mit Stars aus sechs Nationen.

Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten

GEAT FRÖBE-STUART WHITMAN
SARAH MILES-ALBERTO SORDI
JEAN-PIERRE CASSEL

Prädikat
sehenswert

IRINA DEMICK
KARL MICHAEL VOGLER

5 WOCHE

DER GROSSE ERFOLG!
GARTENBAU-KINO • 1.

ab: 25. Dezember

WIENZEILE VI.
FLIEGERIX.

Die tollkühnen Männer ... im Wiener "Gartenbau-Kino".
Der Film lief dort vom 11.11.1965 bis zum 12.12.1965
(4 Wochen und 3 Tage). Annonce aus
"Österreichische Film-Rundschau" vom Dezember 1965.

Ab dem 13.12.1965 wurde das "Gartenbau-Kino" wegen Umbauarbeiten für 8 Tage geschlossen. Nur ein Gedanke von mir: Entfernte man vielleicht erst dann die große, gekrümmte CINERAMA-Leinwand des Kinos? Ab dem 21.12.1965 wurde der Film **Mary Poppins** (USA, 1964) aufgeführt.

**Cinerama-
Gartenbau** Wegen Umbaus geschlossen
Ab 21.
Dezember **MARY POPPINS**
Vorverkauf von 15 – 20 Uhr



Ende vom ersten Teil des Berichts